



Stiftungen der Sparkasse Holstein

Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn

Gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Bad Oldesloe

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2012

1. Grundsätzliches

Die Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn wurde im Jahr 2004 als „Sparkassenstiftung zur Förderung mildtätiger Zwecke im Kreis Stormarn“ durch die Sparkasse Stormarn als eine der beiden Rechtsvorgängerinnen der heutigen Sparkasse Holstein gegründet. Sie erhielt ihre Rechtsfähigkeit aufgrund der Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 28. Dezember 2004.

Auf der Grundlage des Stiftungsgeschäfts und der Stiftungssatzung vom 16. Dezember 2004 stattet die Sparkasse Stormarn die Stiftung mit einem Vermögen im Wert von insgesamt 2.868.900 EUR aus. Die Zuwendung zum Kapitalstock erfolgte vollständig im Jahr der Errichtung. Sie bestand aus Geldvermögen (987.000 EUR) und Grundvermögen (3 bebaute Grundstücke in Ahrensburg, Großhansdorf und Reinfeld mit Wert von insgesamt 1.881.900 €).

Die konstituierende Sitzung des Stiftungsvorstandes war am 17. Mai 2005. Die eigentliche operative Tätigkeit der Stiftung begann mit der ersten Vergabe von Mitteln aus allgemeinen Spenden bereits im Jahr 2005. Der erste für die Mittelverwendung der Stiftung relevante Zufluss von Kapitalerträgen erfolgte im Jahr 2006.

Im Jahr 2007 kam es zu einer signifikanten Änderung der Satzung der Stiftung. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Veränderung der Zusammensetzung des Stiftungsvorstandes sowie die Bildung eines Fachausschusses von Bedeutung. Vom Stiftungsvorstand wurde eine strategische Grundsatzentscheidung dahingehend getroffen, sich von zwei Immobilien zu trennen und nur noch das Objekt „Ahrensburg“ in seiner Funktion als „Frauenhaus Stormarn“ zu behalten.

Im Jahr 2008 wurde dann eine weitere wichtige Änderung der Stiftungssatzung beschlossen und durch die Stiftungsaufsicht beim Kreis Stormarn am 05.09.2008 genehmigt. Danach fördert die Stiftung seit dem nicht nur mildtätige Zwecke sondern auch die sog. Wohlfahrtsarbeit. Des Weiteren wurde festgelegt, dass die Verwirklichung der Zwecke der Stiftung vorrangig und überwiegend durch die Weitergabe von Mitteln an andere steuerbegünstigte Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts erfolgt und die unmittelbare Unterstützung von Personen, die aus finanziellen oder sonstigen Gründen hilfsbedürftig im Sinne des § 53 AO sind, nur im Ausnahmefall erfolgt.

Satzung

Die letzte (4.)Änderung der Satzung wurde am 05. September 2008 durch die Stiftungsaufsicht (Kreis Stormarn) mit dem Aktenzeichen 14 -083 -60-34/0 genehmigt.

Nach der geltenden Satzung kann die Stiftung sich im Bereich der Mildtätigkeit sowohl operativ wie auch fördernd betätigen, im Bereich Wohlfahrtswesen ist sie nur fördernd tätig.

Die Verwirklichung der Zwecke der Stiftung erfolgt vorrangig und überwiegend durch die Weitergabe von Mitteln an andere steuerbegünstigte Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts. Bevorzugt gefördert werden Projekte und Vorhaben, bei denen es sich um strukturelle Angebote für eine größere Anzahl von Bedürftigen/Betroffenen handelt.

Steuerliche Anerkennung

Der aktuelle Freistellungsbescheid wurde mit dem Aktenzeichen 30 / 299 / 79570 durch das Finanzamt Stormarn am 11.03.2010 ausgestellt. Er ist befristet bis zum 31.12.2014. Die steuerliche Anerkennung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen betrifft

- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 (Förderung der Freien Wohlfahrtspflege)
- § 53 AO (Förderung mildtätiger Zwecke)

Stiftungsaufsicht

Gemäß § 16 i.V. mit § 8 des für Schleswig-Holstein geltenden Stiftungsgesetzes liegt die Aufsicht über unsere Stiftung beim Kreis Stormarn (Geschäftszeichen 14-083-60-34/1).

Anzeigepflichtige Handlungen nach § 9 des StiftG hat es im Jahr 2012 nicht gegeben.

Prüfung der Stiftung

Nach § 7 Abs. 5 der geltenden Satzung prüft die Innenrevision der Sparkasse Holstein einmal jährlich das Rechnungswesen der Stiftung, die Jahresabrechnung mit Vermögensübersicht sowie den Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes.

Die vorgeschriebene Prüfung wurde für das Jahr 2012 durchgeführt. Der Prüfungsbericht wird sowohl der zuständigen Stiftungsaufsicht wie auch dem zuständigen Finanzamt zur Verfügung gestellt.

Die Sparkassen-Sozialstiftung im Jahr 2012

Das Jahr 2012 wurde wie 2011 für die Stiftung noch maßgeblich geprägt durch Auswirkungen aus dem Jahr 2010:

Im Jahr 2010 hatte die der Kieler Landesregierung zunächst angekündigt und später teilweise auch Streichmaßnahmen beschlossen, die zunächst intensive Diskussionen um die Zukunft des sich in der Trägerschaft des Vereins „Frauen helfen Frauen Stormarn e.V.“ befindlichen Frauenhauses für den Kreis Stormarn auslösten. Der Stiftungsrat der Stiftung hatte vor diesem Hintergrund den Stiftungsvorstand bereits Anfang 2010 gebeten, im Rahmen der Möglichkeiten der Stiftung dazu beizutragen, das Stormarner Frauenhaus auf jeden Fall zu erhalten.

Für die Stiftung war der Ausgang der Diskussion um das Stormarner Frauenhaus von besonderer Bedeutung, da die Stiftung einerseits den Trägerverein in den vergangenen Jahren regelmäßig finanziell bei dieser wichtigen sozialen Maßnahme, die sowohl Frauen wie auch zumeist deren kleine Kinder betreffen, unterstützte. Andererseits ist die Stiftung Eigentümer des an den Trägerverein vermieteten Objektes und plante in Abstimmung mit dem Trägerverein als Mieterin umfangreiche bauliche Sanierungsmaßnahmen. Die Stiftung war daher über Geschäftsführung und Fachausschuss an einer Reihe von Gesprächen des Trägervereins mit dem Kreis Stormarn sowie weiteren Stellen beteiligt, bei denen es um die Zukunft und die damit verbundenen Auswirkungen des Frauenhauses ging.

Ende des Jahres 2010 mehrten sich die Zeichen für eine weitere Anerkennung des Frauenhauses durch die Landesregierung. Ende des 1. Halbjahres 2011 klärte sich die Angelegenheit dann endgültig in der Hinsicht, dass das Frauenhaus in Ahrensburg erhalten bleibt. Damit verbunden sind für den Trägerverein - insbesondere im personellen Bereich - allerdings erhebliche Veränderungen, um mit den angekündigten „Einsparungen“ der Landesregierung in den nächsten (10) Jahren „fertig zu werden“.

Die Stiftung hatte sich bereit erklärt, diese Entwicklung unterstützend zu begleiten. Nach Klärung der Gesamtlage konnte im Herbst 2011 mit der geplanten Sanierungsmaßnahme begonnen werden, wobei in diesem Zusammenhang auch eine Veränderung der Bauplanung dahingehend erfolgte, dass baulich nun auch eine Platzerweiterung um zwei Plätze zu realisieren war.

Der Stiftungsvorstand hatte vor diesem Hintergrund beschlossen, dass die Stiftung als neue operative Zweckverwirklichung die „kostengünstige Bereitstellung von geeignetem Wohnraum zur Hilfe hilfebedürftiger Frauen und ihrer Kinder“ mit Wirkung ab 01.01.2011 betreibt.

In diesem Zusammenhang wurde die Zuordnung des Objektes „Frauenhaus“ in Ahrensburg in der Vermögensverwaltung beendet und es vielmehr diesem neuen Feld in der operativen Zweckverwirklichung (im mildtätigen Zweckbereich) zugeordnet.

Vor dem Hintergrund des damit verbundenen finanziellen Aufwandes wurden weitere Aktivitäten in 2011 nur vergleichsweise zurückhaltend betrieben.

Ende 2011 und im ersten Halbjahr 2012 konnte dann mit vollem Einsatz die Baumaßnahme durchgeführt werden. Dabei hatten Mitarbeiterinnen, Bewohnerinnen und deren Kinder einiges an wirklichen Beeinträchtigungen durch die Bauarbeiten hinzunehmen, ging doch der volle Betrieb uneingeschränkt weiter. Dies geschah sicherlich auch vor dem Hintergrund der verfolgten Ziele. Am Ende gab es jedenfalls nur zufriedene Gesichter: die Platzanzahl wurde erweitert, die sanitären Anlagen wurden verbessert, die Mitarbeiter erhielten anstelle der bisherigen Garage im neu geschaffenen Anbau einen neuen Arbeits- und Besprechungsraum und für die Kinder entstand ein neues Spielzimmer. Die Optik des Gebäudes ist viel freundlicher und was noch viel wichtiger ist, diese Optik resultierte vor allem aus der neuen Wärmedämmung und sorgt langfristig für einen signifikant geringeren Verbrauch an Energie für die Beheizung des Gebäudes. Die installierten Sonnenkollektoren tragen gleichzeitig dazu bei, den externen Energieeinsatz zur Warmwasserproduktion deutlich zu senken.

Ende 2012 wurde dann „zur Abrundung“ noch beschlossen, ggf. eine komplett neue Heizung einzubauen. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung läuft noch die Sondierung, ob die vorhandene durch eine neue Gasheizung oder durch eine Holzpellet-Heizung ersetzt wird.

Im Jahr 2012 hat sich die Stiftung daneben auch wieder verstärkt anderen Förderaktivitäten gewidmet bzw. diese noch einmal verstärkt. So wurden die Stormarner Tafeln in allen Jahren kontinuierlich zwar bereits gefördert, in 2012 wurde dann aber maßgeblich zur Neubeschaffung eines Kühlfahrzeuges für die Barsbütteler Tafel beigetragen.

Daneben ist besonders die in 2012 begonnene Förderung von pro familia hinsichtlich der Durchführung von sexualpädagogische Projekten in Stormarner Schulen u.a. auch mit dem Einsatz von „Babytrainingspuppen“ erwähnenswert. Auch wurde ein kreisweites Projekt zum Thema „Ess-Störungen“ weiterhin gefördert.

Einige weitere „kleinere“ aber dennoch für die Betroffenen sehr wichtige Förderungen „runden“ die Aktivitäten der Stiftung im Jahr 2012 ab.

1.1 Entwicklung des Stiftungskapitals

Die Entwicklung des Stiftungskapitals stellt sich wie folgt dar:

Jahr		Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft	davon Finanzvermögen	davon Sachvermögen		Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals	Zustiftungen zur Erhöhung von Stiftungsfonds	Stiftungskapital insgesamt
2004	Zuführung	2.868.900,00 €	987.000,00 €	1.010.000,00 €	Mehrfamilienhaus in Großhansdorf	0,00 €	0,00 €	2.868.900,00 €
				551.900,00 €	Wohnhaus in Ahrensburg			
				320.000,00 €	Einfamilienhaus in Reinfeld			
	per 31.12.	2.868.900,00 €	987.000,00 €	1.881.900,00 €		0,00 €	0,00 €	2.868.900,00 €
2005	Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €
	per 31.12.	2.868.900,00 €	987.000,00 €	1.881.900,00 €		0,00 €	0,00 €	2.868.900,00 €
2006	Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		265.000,00 €	0,00 €	265.000,00 €
	per 31.12.	2.868.900,00 €	987.000,00 €	1.881.900,00 €		265.000,00 €	0,00 €	3.133.900,00 €
2007	Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		100.000,00 €	0,00 €	100.000,00 €
	Wertkorrektur	-310.000,00 €	0,00 €	-310.000,00 €	Mehrfamilienhaus in Großhansdorf			-310.000,00 €
	per 31.03.	2.558.900,00 €	987.000,00 €	1.571.900,00 €		365.000,00 €	0,00 €	2.923.900,00 €
	Veränderung	0,00 €	700.000,00 €	-700.000,00 €	Verkauf Objekt Großhansdorf	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	per 31.07.	2.558.900,00 €	1.687.000,00 €	871.900,00 €		365.000,00 €	0,00 €	2.923.900,00 €
	Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
		2.558.900,00 €	1.687.000,00 €	871.900,00 €		365.000,00 €	50.000,00 €	2.973.900,00 €
	Wertkorrektur	-150.000,00 €	0,00 €	-150.000,00 €	Einfamilienhaus in Reinfeld			-150.000,00 €
	per 31.12.	2.408.900,00 €	1.687.000,00 €	721.900,00 €		365.000,00 €	50.000,00 €	2.823.900,00 €
2008	Zuführung	-10.000,00 €	160.000,00 €	-170.000,00 €	Verkauf Objekt Reinfeld	0,00 €	0,00 €	-10.000,00 €
	per 31.12.	2.398.900,00 €	1.847.000,00 €	551.900,00 €		365.000,00 €	50.000,00 €	2.813.900,00 €
2009	Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €
	per 31.12.	2.398.900,00 €	1.847.000,00 €	551.900,00 €		365.000,00 €	50.000,00 €	2.813.900,00 €
2010	Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €
	per 31.12.	2.398.900,00 €	1.847.000,00 €	551.900,00 €		365.000,00 €	50.000,00 €	2.813.900,00 €
2011	Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €
	per 31.12.	2.398.900,00 €	1.847.000,00 €	551.900,00 €		365.000,00 €	50.000,00 €	2.813.900,00 €
2012	Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €
	per 31.12.	2.398.900,00 €	1.847.000,00 €	551.900,00 €		365.000,00 €	50.000,00 €	2.813.900,00 €

Der Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft lag per Ende 2008 bei 2.398.900 EUR. Unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich vorgenommenen Zustiftungen ins Kapital der Stiftung sowie eines im Jahr 2007 neu errichteten Stiftungsfonds lag das Stiftungskapital per 31.12.2008 bei 2.813.900 EUR. Es hat sich seit dem nicht verändert.

Zuführungen aus Ergebnismrücklagen und durch Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen gab es dementsprechend nicht.

Im Sachanlagevermögen der Stiftung befindet sich seit dem Jahr 2010 nur noch eine Immobilie mit einem Wertansatz von 551.900,00 EUR.

1.2 Stiftungsorgane und Stiftungsgremien

Die Stiftung hat zwei Organe: den Stiftungsvorstand und den Stiftungsrat. Der Stiftungsvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und führt die Geschäfte. Zu seiner Unterstützung war für das gesamte Jahr 2012 eine Geschäftsführung - bestehend aus zwei Geschäftsführern - bestellt. Der Stiftungsrat ist das Aufsichtsorgan der Stiftung. Im Jahr 2012 fand eine Sitzung des Stiftungsrates statt, an der auch Mitglieder des Stiftungsvorstandes teilgenommen haben. Der Stiftungsvorstand hat im Jahr 2012 seine erforderlichen Entscheidungen mittels Umlaufbeschlüssen sowie in einer Sitzung getroffen.

Die beiden Organe haben sich im Jahr 2012 wie folgt zusammengesetzt:

Stiftungsvorstand

Vorsitzender	Landrat Klaus Plöger, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2012
Stv. Vorsitzender	Sparkassendirektor Dr. Martin Lüdiger, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2012
	Sparkassendirektor Peter Becker, Eutin	01.01. bis 30.04.2012
	Sparkassendirektor Joachim Wallmeroth, Eutin	01.05. bis 31.12.2012

Stiftungsrat

Vorsitzender	Joachim Wagner, Oststeinbek	01.01. bis 31.12.2012
Stv. Vorsitzender	Reinhard Mendel, Tangstedt	01.01. bis 31.12.2012
	Bürgermeister Tassilo von Bary, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2012
	Dipl.-Kfm. Claus Brandt, Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2012
	Uwe Rädisch, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2012
	Oliver Ruddigkeit, Bargteheide	01.01. bis 31.12.2012
	René Wendland, Reinbek	01.01. bis 31.12.2012

Neben den beiden Organen gibt es für die Stiftungsarbeit noch einen Fachausschuss.

Aufgabe des Fachausschusses ist es, insbesondere eigene Projekte und Vorhaben der Stiftung zu initiieren und dem Stiftungsvorstand vorzuschlagen bzw. vom Stiftungsvorstand beschlossene Projekte und Vorhaben zu begleiten bzw. (mit) durchzuführen. Außerdem berät er über größere an die Stiftung gerichtete Förderanträge Dritter.

Fachausschuss der Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn

Der Fachausschuss bestand im Jahr 2012 aus 4 Persönlichkeiten, die aufgrund von gesellschaftspolitischem, sozialem oder fachbezogenem Engagement in besonderer Weise für diese Aufgabe qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Rainer Fehrmann	Bad Oldesloe
Margot Sinning	Ahrensburg
Maik Neubacher	Ahrensburg
Christa Zeuke	Reinbek

2. Einnahmen-/Überschussrechnung

Für die Stiftung wurde eine "Einnahmen-/Überschussrechnung 2012" erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 1 beigefügt.

2.1 Einnahmen-/Ausgabenstruktur

Die Stiftung hatte aus laufender Tätigkeit im Jahr 2012 Einnahmen von 186.153,83 EUR (Vorjahr 211.224,50 EUR) und Ausgaben von 83.139,68 EUR (Vorjahr 52.211,81 EUR). Hieraus resultiert ein Einnahmenüberschuss von 103.014,15 EUR (Vorjahr 159.012,69 EUR).

Die Einnahmen bestanden aus Kapitalerträgen von 154.336,25 EUR (Vorjahr 167.351,87 EUR) und aus Mieten sowie Betriebskostenvorauszahlungen von zusammen 30.080,76 EUR (Vorjahr ebenfalls 30.080,76 EUR) für das im Eigentum der Stiftung befindliche Frauenhaus in Ahrensburg. Hinzu kam noch eine sonstige Einnahme im Volumen von 1.736,82 EUR (Vorjahr 1.041,87 EUR). Dabei handelt es sich um Rückzahlungen überzahlter Energiekosten aus dem Jahr 2011. Spenden gab es 2012 nicht (im Vorjahr eine zweckgebundene Spende der Sparkasse Holstein für die Sanierung des Frauenhauses von 12.750,00 EUR).

Bei den Einnahmen bilden die Kapitalerträge aus dem Kapitalstock im Hinblick auf den für die Mittelverwendung relevanten Saldo aus Einnahmen abzgl. Ausgaben mit 152.992,50 EUR (Vorjahr 164.302,50 EUR) den Schwerpunkt. Die Erträge aus der laufenden Liquiditätshaltung sind mit 1.343,75 EUR (Vorjahr 3.049,37 EUR) im Vergleich von untergeordneter Bedeutung. Für den vorhandenen Stiftungsfonds sind im Jahr 2012 Erträge angefallen, sie liegen - wie im Vorjahr - bei 3.375,00 EUR und sind in der Summe der Erträge aus dem Kapitalstock enthalten.

Die Erträge aus den Sachanlagen lagen wie im Vorjahr bei insgesamt 30.080,76 EUR und die Aufwendungen bei 15.508,06 EUR (Vorjahr 15.672,74 EUR). Der relevante Nettosaldo (Ertrag ./ Aufwand) lag bei den Sachanlagen somit bei 14.572,70 EUR (Vorjahr + 14.408,02 EUR).

In den Einnahmen für das Objekt Ahrensburg (Frauenhaus) sind Vorauszahlungen des Mieters (der Verein „Frauen helfen Frauen Stormarn e.V.“) im Volumen von 12.000,00 EUR (analog Vorjahr) für die zu tragenden Nebenkosten enthalten. In den Ausgaben sind hingegen die tatsächlichen Kosten enthalten. Der Saldo stellt sich per 31.12.2012 wie folgt dar:

	<u>Vorauszahlungen</u> <u>Mieter</u>	<u>Verauslagte</u> <u>Betriebskosten</u>	<u>Saldo aus Sicht</u> <u>der Stiftung</u>
Ahrensburg	12.000,00 EUR	11.547,52 EUR	- 452,48 EUR

Die für die Betriebskostenabrechnung nicht relevanten weiteren Aufwendungen für das Objekt in Ahrensburg lagen bei weiteren 3.960,54 EUR (Vorjahr 3.443,06 EUR). Sie haben ihre Ursachen vorwiegend in kleineren Instandsetzungsmaßnahmen. Außerdem ist in diesem Betrag die Rückzahlung überzahlter Betriebskosten für 2011 im Volumen von 1.813,28 EUR enthalten.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass das Objekt in Ahrensburg inhaltlich der operativen Tätigkeit im Bereich Mildtätigkeit zugeordnet ist und somit die damit verbundenen Aufwendungen Teil der Mittelverwendung sind.

Die Ausgaben der Stiftung lagen im Jahr 2012 bei insgesamt 83.139,68 EUR. Sie beinhalten vor allem Ausgaben für die vorhandenen Sachanlagen (s.v.) von 15.508,06 EUR (Vorjahr 15.672,74 EUR) sowie ausgezahlte Fördermittel zur Verwirklichung der Satzungsziele (siehe auch 4). Insgesamt wurden 49.349,92 EUR (Vorjahr 20.350,00 EUR) für gemeinnützige Zwecke ausgekehrt. In diesem Betrag sind keine Personal- oder Sachaufwendungen der Stiftung enthalten.

Die weiteren Ausgaben von 18.281,70 EUR (Vorjahr 16.189,07 EUR) betreffen mit 15.000,00 EUR (Vorjahr 13.000,00 EUR) den Aufwand für die Geschäftsführung, mit 2.550,00 EUR (Vorjahr 2.550,00 EUR) den Auslagenersatz an Gremienmitglieder sowie mit 645,54 EUR (Vorjahr 497,57 EUR) den allgemeinen Sachaufwand und mit 57,12 EUR (Vorjahr 141,50 EUR) den Sachaufwand für die Öffentlichkeitsarbeit. Sonstige Ausgaben gab es mit 29,04 EUR (Vorjahr 0,00 EUR).

Der Saldo aus Einnahmen und Ausgaben ist für das Jahr 2012 positiv. Der Überschuss lag bei 103.014,15 EUR (Vorjahr 159.012,69 EUR).

Im Finanzbereich gab es keine Einnahmen und keine Ausgaben.

Die investiven Maßnahmen lagen im Jahr 2012 bei 114.814,11 EUR (Vorjahr 181.849,26) und betreffen ausnahmslos die Sanierung des im Eigentum der Stiftung befindlichen Frauenhauses in Ahrensburg.

Der Bestand der Geldmittel hat sich im Jahr 2012 entsprechend um 11.799,96 EUR reduziert (Vorjahr Reduzierung um 22.836,57 EUR). Er liegt bei 2.462.222,51 EUR (Vorjahr 2.474.022,47 EUR).

2.2 Anschaffung / Verkauf von Anlagevermögen, Investitionen

Im Jahr 2012 betrafen die gesamten investiven Maßnahmen von 114.814,11 EUR (Vorjahr 181.849,26 EUR) ausnahmslos die Sanierung des Frauenhauses.

Trotz der investiven Maßnahme wird der alte Wertansatz für das Objekt beibehalten.

2.3 Rücklagenentwicklung

Die "Betriebsmittelrücklage" nach § 58 Abs. 6 AO für die Instandsetzung des Objektes in Ahrensburg von 100.000,00 EUR wurde in 2012 um 25.000,00 EUR auf jetzt 75.000,00 EUR reduziert.

Die 2010 gebildete Projektrücklage von 20.000,00 EUR für eine beabsichtigte Darlehensgewährung an den Verein „Die Robben e.V.“ wird fortgeführt, weil die Auszahlung der bewilligten Mittel weiterhin noch nicht erfolgen konnte, da sich nicht nur die Fertigstellung der zugrunde liegenden Baumaßnahme verzögert sondern auch die Finanzierung verändert hat.

Die „Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a)“ von 60.000,00 EUR wurde um weitere 15.000,00 EUR auf jetzt 75.000,00 EUR erhöht.

Im Hinblick auf eine voraussichtliche Rückzahlung der abrechnungsrelevanten Betriebskostenvorauszahlungen wurde eine entsprechende Rücklage von 452,48 EUR neu gebildet.

Das Gesamtvolumen aller Rücklagen liegt per 31.12.2012 bei 170.452,48 EUR (Vorjahr 180.000,00 EUR) und ist vollständig durch das vorhandene Umlaufvermögen gedeckt.

3. Vermögenserhalt und Vermögensstruktur

Für die Stiftung wurde eine "Vermögensrechnung 2012" als Übersicht erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 2 beigefügt.

Vermögenserhalt

Es wird das Ziel verfolgt, insbesondere das Stiftungsvermögen aus dem Stiftungsgeschäft real zu erhalten. Da die Stiftung sich noch im Aufbau befindet und daneben bereits weitere Zustiftungen erfolgten, wurden keine zusätzlichen Maßnahmen zum Ausgleich inflatorischer Auswirkungen durchgeführt.

Vermögensstruktur

Das Gesamtvermögen der Stiftung im Volumen von 3.014.122,51 EUR (Vorjahr 3.025.922,47 EUR) besteht aus Sach- und Finanzanlagen und stellt sich in seiner Struktur wie folgt dar:

Lfd. Nr.	Inhalt		Anteil am Gesamtvermögen (2012)	Anteil am Anlagevermögen (2012)	Wertansatz am 01.01.2012	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2012
1	Sachanlagen / Anlagevermögen	Kapitalstock	18,3%	19,6%	551.900,00	0,00	551.900,00
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen	Kapitalstock	75,0%	80,4%	2.262.000,00	0,00	2.262.000,00
1 + 2	Stiftungska pital		100,0%	100,0%	2.813.900,00	0,00	2.813.900,00
3	Umlaufvermögen (incl. flüssige Mittel)		6,6%		212.022,47	-11.799,96	200.222,51
1 - 3	Gesamtvermögen		100,0%		3.025.922,47	-11.799,96	3.014.122,51
2 + 3	Geldvermögen				2.474.022,47	-11.799,96	2.462.222,51

Die Finanzanlagen des Anlagevermögens erfolgten alle in Genussrechten der Sparkasse Holstein. Auch das Umlaufvermögen befindet sich auf Konten bei der Sparkasse Holstein. Die Sparkasse Holstein ist eine Sparkasse öffentlichen Rechts und gehört dem Sicherungssystem der deutschen S-Finanzgruppe an, welches eine Sicherung der Mitgliedsinstitute sicherstellt. Vor diesem Hintergrund wird mit der Mittelanlage sowie der laufenden Mittelunterhaltung bei der Sparkasse Holstein kein Adressausfallrisiko gesehen.

Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit bestanden zum Jahresende 2012 nicht.

Die bestehenden Verbindlichkeiten aus zugesagten Förderungen (incl. Fördermittel mit erfolgter Rücklagenbildung) betreffen erfolgte Mittelzusagen von zusammen 68.670,00 EUR (Vorjahr 47.100,00 EUR). Davon entfallen 48.670,00 EUR auf Zusagen für das Jahr 2013 sowie 20.000,00 EUR auf (noch) nicht abgerufene Fördermittel aus den Vorjahren.

Das Gesamtvolumen der Rücklagen hat sich von 180.000,00 EUR auf 170.452,48 EUR vermindert. Die gebildeten Rücklagen sind vollständig durch das vorhandene Umlaufvermögen per 31.12.2012 gedeckt.

4. Mittelverwendung

Für die Stiftung wird keine Mittelverwendungsrechnung erstellt, da die zeitnahe Mittelverwendung auch aus den neben der Einnahmen-Überschussrechnung vorhandenen Übersichten nachgewiesen werden kann.

Durchgeführte und geplante Fördermaßnahmen/-projekte

Unter Berücksichtigung der in der Satzung der Stiftung genannten Zwecke wurden im Jahr 2012 49.349,92 EUR (Vorjahr 20.350,00 EUR) für 17 (Vorjahr 12) Einzelmaßnahmen ausgekehrt.

Auf den mildtätigen Bereich entfielen 8 Fördermaßnahmen mit einem Volumen von 14.350,00 EUR und auf den Bereich Wohlfahrt 9 Fördermaßnahmen mit zusammen 34.999,92 EUR.

Ein "Verzeichnis der durchgeführten Förderungen im Jahr 2012" ist diesem Bericht als Anlage 3 beigelegt.

Weitere 20.000,00 EUR werden in einer gebildeten Rücklage für den gemeinnützigen Verein „Die Robben e.V.“ zur Förderung des Projektes "Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderungen" in Ahrensburg bereitgehalten. Sie sollen als zinsloses Darlehen ausgekehrt werden. Die Auszahlung war für 2011 bzw. 2012 vorgesehen. Aufgrund von Verzögerungen in der baulichen Umsetzung sowie veränderten Finanzierungsbedingungen wird jetzt mit einer Auszahlung im Jahr 2013 gerechnet.

Kostengünstige Bereitstellung von geeignetem Wohnraum zur Hilfe hilfebedürftiger Frauen und ihrer Kinder

Seit dem 01.11.2011 gehört das „Objekt Frauenhaus“ in den Bereich „Mildtätigkeit / operative Tätigkeit“.

Für diesen Bereich wurden 2012 insgesamt 118.774,65 EUR (Vorjahr 185.292,32 EUR) ausgegeben. Hierin sind 3.960,54 EUR (Vorjahr 3.443,06 EUR) für die „normale“ Instandhaltung des Frauenhauses sowie 114.814,11 EUR (Vorjahr 181.849,26 EUR) für investive Maßnahmen enthalten. Mit den investiven Maßnahmen wird neben einer geringfügigen Platzerweiterung vor allem eine energetische Sanierung vollzogen, um damit den (strukturellen) Energieverbrauch signifikant zu reduzieren. Daneben ist auch noch eine zeitgemäße Gestaltung verschiedener Räumlichkeiten (Büro, Beratungs- und Therapiezimmer, Spielzimmer) von großer Bedeutung.

Beschlossene Fördermaßnahmen/-projekte

Für das Jahr 2013 sind unter Berücksichtigung der vorgesehenen Darlehensmittelauszahlung sowie einer in 2012 fälligen aber noch nicht abgeforderten Förderung insgesamt 11 Einzelmaßnahmen mit einem Fördervolumen von insgesamt 68.670,00 EUR beschlossen.

Ein "Verzeichnis der für 2013 und später beschlossenen Fördermaßnahmen" ist diesem Bericht als Anlage 4 beigefügt. Daneben hat die Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn generell beschlossen, die Tafeln hinsichtlich ihrer Arbeit in Stormarn - bei bestehendem Bedarf der Tafeln - bevorzugt finanziell zu unterstützen.

5. Vermögensbewertung

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Die Bewertung der Sachanlage erfolgte zu dem Wert, welcher dem Objekt bei der Zuwendung im Jahr 2004 zugeordnet wurde. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es für das Jahr 2012 nicht erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen bei dem Objekt „Frauenhaus Ahrensburg“ einen niedrigeren Wert anzusetzen.

Auflagen von Behörden, Nachlassverbindlichkeiten bzw. daraus resultierende finanzielle Folgen und/oder Pflichten bestehen nicht.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn führt neben dem eigenen Namen das bekannte Sparkassen-„“ (basierend auf den für den Bereich des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) geltenden Regelungen). Daneben weist die Stiftung unter dem auf Briefbögen, Berichten etc. parallel geführten Text „Stiftungen der Sparkasse Holstein“ einerseits auf ihre Stifterin, die Sparkasse Holstein, und andererseits auf ihre operative Zusammenarbeit mit den weiteren durch die Sparkasse Holstein errichteten Sparkassen-Stiftungen hin.

Die Einbindung in diese einheitliche „Dachmarke“ dokumentiert insoweit auch das starke gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein, die die Stiftung nicht nur errichtet hat sondern durch weitere Zustiftungen regelmäßig weiter unterstützt und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stiftung im Interesse der Region Ostholstein systematisch ausbaut.

Die eigentliche Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung erfolgte im Jahr 2012 überwiegend über eine anlassbezogene Berichterstattung in der lokalen Presse sowie über eine Darstellung im Internet. Die Darstellung im Internet ist Teil eines gemeinsam aufgebauten und finanzierten Stiftungsportals der Stiftungen der Sparkasse Holstein (www.stiftungen-sparkasse-holstein.de). Daneben wird in einem vom DSGV bundesweit betriebenen Portal (www.sparkassenstiftungen.de) für die Stiftungen der Sparkassen auf unsere Stiftung hingewiesen.

7. Sonstiges

Unter der Federführung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wird eine unabhängige und eigenständige Intranetplattform für die Stiftungen der Sparkasse Holstein unterhalten. Diese Intranetanwendung beinhaltet alle Unterlagen zur Stiftung für die Gremienmitglieder der jeweiligen Stiftung (sowie für die Finanzverwaltung und die Stiftungsaufsicht) sowie die relevanten Unterlagen und Informationen zu vergebenen Fördermitteln.

Die Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und hat für sich die Anwendung der vom Bundesverband zur Anwendung empfohlenen „Grundsätze Guter Stiftungspraxis“ beschlossen.

Bad Oldesloe, 21.01.2013



Klaus Plöger
Vorsitzender



Dr. Martin Lüdiger
Stv. Vorsitzender



Joachim Wallmeroth
Mitglied

Verzeichnis der Anlagen

Anlage

- 1 Einnahmen-/Überschussrechnung 2012
- 2 Vermögensrechnung 2012
- 3 Verzeichnis der durchgeführten Fördermaßnahmen im Jahr 2012
- 4 Verzeichnis der für 2013 und später beschlossenen Fördermaßnahmen

Anlage 1 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Einnahmen-Überschuss-Rechnung		2012	2011
Inhalt	Betrag in EUR		
Einnahmen aus laufender Tätigkeit		186.153,83	211.224,50
• Erträge aus dem Kapitalstock / Sachanlagen	18.080,76		18.080,76
• Betriebskostenvorauszahlungen für Sachanlagen	12.000,00		12.000,00
• Erträge aus dem Kapitalstock / Finanzanlagen	152.992,50		164.302,50
• Erträge aus der laufenden Liquiditätsvorhaltung	1.343,75		3.049,37
• Sonstige Einnahme	1.736,82		1.041,87
• Zweckgebundene Spende	0,00		12.750,00
./. Ausgaben aus laufender Tätigkeit		83.139,68	52.211,81
• Satzungsgemäße Leistungen ...	49.349,92		20.350,00
▪ Grundstock	43.950,00		14.600,00
▪ <i>Stiftungsfonds</i>	5.200,00		5.750,00
	199,92		
• Aufwand für den Kapitalstock / Sachanlagen	3.960,54		3.443,06
• Betriebskosten für Sachanlagen	11.547,52		12.229,68
• Aufwand für die Geschäftsführung	15.000,00		13.000,00
• Personalaufwand (Aufwandsersatz für Gremien)	2.550,00		2.550,00
• Sachaufwand (Verwaltungskosten/Gebühren)	645,54		497,57
• Sachaufwand (Öffentlichkeitsarbeit / Internet)	57,12		141,50
• sonstige Ausgaben	29,04		0,00
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus laufender Tätigkeit		103.014,15	159.012,69
Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen (AV)		0,00	0,00
./. Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)	ohne Erhöhung des Wertes	114.814,11	181.849,26
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit		-114.814,11	-181.849,26
= Finanzierungsfreisetzung / Finanzierungsbedarf			-11.799,96
Einnahmen im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		0,00	0,00
• Einnahmen aus Finanztransaktionen	0,00		0,00
• Zustiftungen (Kapitalstock, Stiftungsfonds)	0,00		0,00
./. Ausgaben im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		0,00	0,00
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus dem Finanzierungsbereich		0,00	0,00
= Erhöhung/Verminderung des Bestandes an Geldmitteln			-11.799,96
Bestand der Geldmittel am Anfang der Periode		2.474.022,47	2.496.859,04
• Depot (Kapitalstock)	2.262.000,00		2.262.000,00
• Liquidität (Kapitalstock)	0,00		0,00
• Geldmarktkonto	209.522,47		233.859,04
• Girokonto (Liquiditätsanteil)	2.500,00		1.000,00
= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode		2.462.222,51	2.474.022,47
• davon Anlagevermögen (Kapitalstock)	2.262.000,00		2.262.000,00
▪ Depot	2.262.000,00		2.262.000,00
▪ Giro-/Geldmarkt-/Termingeldkonto	0,00		0,00
• davon Umlaufvermögen	200.222,51		212.022,47
▪ Geldmarktkonto (Liquiditätsanteil)	198.222,51		209.522,47
▪ Girokonto (Liquiditätsanteil)	2.000,00		2.500,00
Nachrichtlich:			
Offene Förderungen	68.670,00		10.500,00
• Zusagen für das Wirtschaftsjahr (nicht abgeschlossen)	0,00		0,00
• Beschlossen/zugesagt für Folgejahr/e	68.670,00		10.500,00
Stiftungskapital	2.813.900,00		2.813.900,00
• Grundstockvermögen	2.398.900,00		2.398.900,00
• Zustiftungen	365.000,00		365.000,00
• Zustiftungen in Stiftungsfonds	50.000,00		50.000,00
• Zuführungen aus Ergebnis-/Gewinnrücklagen	0,00		0,00
• Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen und Neubewertungen des Vermögens	-470.000,00		-470.000,00

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung 2012

Lfd. Nr.	Inhalt						Wertansatz am 01.01.2012	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2012	Hinweis
1	Sachanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)						551.900,00	0,00	551.900,00	
12	Frauenhaus Ahrensburg						551.900,00	0,00	551.900,00	... dient seit 01.01.2011 der operativen Zweckverwirklichung; energetische Sanierung, Umbau und Erweiterung in 2011 und 2012
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)						2.262.000,00	0,00	2.262.000,00	
						Zinsertrag im Wirtschaftsjahr				
201	Genussschein	SK Holstein	2005-001	7,00% *	987.000,00	69.090,00	987.000,00	0,00	987.000,00	volles Jahr
202	Genussschein	SK Holstein	2006-003	6,75% *	265.000,00	17.887,50	265.000,00	0,00	265.000,00	volles Jahr
203	Genussschein	SK Holstein	2007-001	7,15% *	100.000,00	7.150,00	100.000,00	0,00	100.000,00	volles Jahr
204	Genussschein	SK Holstein	2007-002	6,50% *	700.000,00	45.500,00	700.000,00	0,00	700.000,00	volles Jahr
205	Genussschein	SK Holstein	2008-001	6,25% *	50.000,00	3.125,00	50.000,00	0,00	50.000,00	StF
206	Genussschein	SK Holstein	2008-003	6,40% *	160.000,00	10.240,00	160.000,00	0,00	160.000,00	volles Jahr
211	Festgeldkonto	SK Holstein	293.037.024		0,00		0,00	0,00	0,00	
222	auf Geldmarktkonto	SK Holstein			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
						152.992,50				
	Anlagevermögen (Kapitalstock)						2.813.900,00	0,00	2.813.900,00	

Vermögensrechnung

2012

Lfd. Nr.	Inhalt				Wertansatz am 01.01.2012	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2012	Hinweis
3	Umlaufvermögen (incl. flüssige Mittel)				212.022,47	-11.799,96	200.222,51	
				Zinsertrag im Wirtschaftsjahr				
31	Girokonto	SK Holstein	134.502.253		2.500,00	-500,00	2.000,00	
32	Geldmarktkonto	SK Holstein	2.672.401	1.343,75	209.522,47	-181.752,44	27.770,03	
32.2	Geldmarktkonto	SK Holstein	179.050.307	Rücklagen Pos. 51 und 52	0,00	170.452,48	170.452,48	WAHR
33	Forderungen				0,00	0,00	0,00	
34	sonstige Vermögensgegenstände				0,00	0,00	0,00	
				1.343,75				
Zwischensumme					3.025.922,47	-11.799,96	3.014.122,51	
Zwischensumme Geldvermögen					2.474.022,47	-11.799,96	2.462.222,51	
4	Verbindlichkeiten				67.775,25	894,75	68.670,00	
41	Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit				20.675,25	-20.675,25	0,00	
42	Verbindlichkeiten aus zugesagten Förderungen				47.100,00	21.570,00	68.670,00	
5	Rücklagen gemäß § 58 AO				180.000,00	-9.547,52	170.452,48	
51	Rücklage nach § 58 Nr. 6 für Instandsetzung				100.000,00	-25.000,00	75.000,00	
52	Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a)				60.000,00	15.000,00	75.000,00	
53	Rücklage wegen Überzahlung der Betriebskosten				0,00	452,48	452,48	
54	Projektrücklagen							
54.1	Projektrücklage für die Förderung der energetischen Sanierung des Frauenhauses				0,00	0,00	0,00	
54.3	Projektrücklage für Darlehen aus FörM 07-004/2010 ("Die Robben")				20.000,00	0,00	20.000,00	
Gesamtsumme					2.958.147,22	-12.694,71	2.945.452,51	

Verzeichnis durchgeführter Maßnahmen zur Zweckverwirklichung mit/an Dritte(n) im Jahr 2012

Lfd. Nr.	Art	Nummer	Mildtätig	Wohlfahrt	M	W	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	2012	Mittelzuordnung			Bemerkung
										OPERATIV	StF	FA	
1	F	07 - 009 / 2011		4.800,00	0	1	pro familia Stormarn Große Straße 28-30, 22926 Ahrensburg	Finanzierung von 12 sexualpädagogische Projekten in Schulen	4.800,00			4.800,00	FACHAUSSCHUSS am 14.11.2011
2	F	07 - 011 / 2011		10.000,00	0	1	Frauen helfen Frauen Stormarn e.V., Bad Oldesloe	Fortsetzung der Förderung des Projekts "Durch dick und dünn zu mir" (betrifft Essstörungen) im Jahr 2012	10.000,00			10.000,00	FACHAUSSCHUSS am 14.11.2011
3	F	07 - 013 / 2011	1.000,00		1	0	Oldesloer Tafel - EFA e.V. Turmstr. 14a, 23843 Bad Oldesloe	Förderung der Fahrzeugunterhaltung im Jahr 2011	1.000,00			1.000,00	
4	F	07 - 014 / 2011		500,00	0	1	Sozialverband Deutschland e.V., KV Stormarn, OV Reinfeld c/o Herrn Günter Hellwig, Am Messingschläger Teich 10, 23858 Reinfeld	Förderung des regelmäßigen Infobriefes im Jahr 2012	500,00		500,00		
5	F	07 - 015 / 2011	6.000,00		1	0	Frauen helfen Frauen Stormarn e.V., Bad Oldesloe	Unterstützung des Frauenhauses in Ahrensburg - "Freizeitangebot für Kinder" im Jahr 2012	6.000,00			6.000,00	FACHAUSSCHUSS am 14.11.2011
6	F	07 - 017 / 2011	1.200,00		1	0	Der Glinder Tisch e.V. Bahnstrasse 42, 21509 Glinde	Förderung der Logistikkosten für das Jahr 2012 im Gutshaus der Sönke-Nissen-Park Stiftung	1.200,00			1.200,00	2.400 EUR bewilligt; 1.200 EUR nicht ausgekehrt
7	F	07 - 018 / 2011	2.400,00		1	0	Ahrensburger Tafel e.V. Manhagener Allee 17, 22926 Ahrensburg	Förderung der Logistikkosten am Standort Ahrensburg für das Jahr 2012	2.400,00			2.400,00	
8	F	07 - 001 / 2012	1.950,00		1	0	Stadt Glinde Markt 1, 21509 Glinde	Förderung der Anschaffung neuer Stühle für die Altentagesstätte im Alten Gutshaus	1.950,00		1.950,00		
9	F	07 - 002 / 2012		12.550,00	0	1	Barsbütteler Tafel e.V., c/o Frau Ingrid Diemel Achterbark 19 c, 22885 Barsbüttel	Förderung der Anschaffung eines neuen (Kühl-)Transportfahrzeuges	12.550,00			12.550,00	FACHAUSSCHUSS am 12.04.2012
10	F	07 - 003 / 2012		1.000,00	0	1	Diakonie-Hospiz Volksdorf gemeinnützige GmbH Wiesenkamp 24, 22359 Hamburg	Förderung der stationären Hospizarbeit	1.000,00		1.000,00		
11	F	07 - 004 / 2012		1.000,00	0	1	Beratungsstelle für Frauen und Mädchen Ahrensburg e.V. Große Straße 37, 22926 Ahrensburg	Förderung der Arbeit der Frauenberatungsstelle in Ahrensburg im Jahr 2012	1.000,00		1.000,00		
12	F	07 - 005 / 2012		4.700,00	0	1	Frauen helfen Frauen Stormarn e.V., Bad Oldesloe	Förderung der Renovierung und Ausstattung des Pädagogischen Spielzimmers im Frauenhaus Stormarn	4.700,00			4.700,00	FACHAUSSCHUSS am 12.04.2012
13	F	07 - 007 / 2012		250,00	0	1	Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Hamburg e.V. MS-Treff Glinde	Förderung eines Mobilitäts- und Rollstuhltrainingskurses im Jahr 2012 für den MS-Treff Glinde	250,00		250,00		
14	F	07 - 010 / 2012	300,00		1	0	Der Glinder Tisch e.V. Bahnstrasse 42, 21509 Glinde	Förderung der Kfz-Betriebskosten im 2. Halbjahr 2012	300,00			300,00	
15	F	07 - 012 / 2012	500,00		1	0	Betreuungsverein Stormarn e.V. Lübecker Straße 44, 23843 Bad Oldesloe	Förderung der Veranstaltungswoche zum Betreuungsrecht anlässlich des 20jährigen Bestehens des Vereins	500,00		500,00		
16	O	07 - 016 / 2012		199,92	0	1	OPERATIV i.V. mit Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Schleswig-Holstein e.V. (DMSG) (DMSG SH)	Anschaffung einer Kegelrampe für die MS-Selbsthilfegruppe Ahrensburg	199,92	199,92			
17	F	07 - 019 / 2012	1.000,00		1	0	Kirchengemeinde Reinbek-West Berliner Str. 4, 21465 Reinbek	Förderung der Anschaffung einer Dunstabzugshaube in Gastronomiegröße für die Suppenküche der Kirchengemeinde	1.000,00			1.000,00	
			14.350,00	34.999,92	8	9			49.349,92	199,92	5.200,00	43.950,00	
			49.349,92							49.349,92			

Verzeichnis der für 2013 und später beschlossenen Fördermaßnahmen

Art	Nummer	Mildtätig	Wohlfahrt	M	W	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	2012	2013	Mittelzuordnung		Bemerkung
										GF	FA	
F	07 - 004 / 2010	20.000,00		1	0	Die Robben e.V., Claudiusring 17, 22042 Hamburg	Förderung des Projektes "Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderungen" in Ahrensburg	20.000,00		0,00	20.000,00	FACHAUSSCHUSS Mittelvergabe als Darlehen Zusage: 20.000 EUR
F	07 - 011 / 2011		9.000,00	0	1	Frauen helfen Frauen Stormarn e.V., Bad Oldesloe	Fortsetzung der Förderung des Projekts "Durch dick und dünn zu mir" (betrifft Essstörungen) im Jahr 2013 (und 2014)		9.000,00		9.000,00	FACHAUSSCHUSS am 14.11.2012 Zusage 9.000 EUR
F	07 - 006 / 2012	6.000,00		1	0	Frauen helfen Frauen Stormarn e.V., Bad Oldesloe	Unterstützung des Frauenhauses in Ahrensburg - "Freizeitangebot für Kinder" im Jahr 2013		6.000,00		6.000,00	FACHAUSSCHUSS am 12.04.2012 Zusage 6.000 EUR
F	07 - 008 / 2012	3.770,00		1	0	Evangelische Stiftung Alsterdorf Alsterdorfer Markt 5, 22297 Hamburg	Förderung der Erweiterung des "Garten der Sinne" (Gerontogarten am Heinrich Sengelmann Krankenhaus in Bargfeld-Stegen)		3.770,00		3.770,00	FACHAUSSCHUSS am 14.11.2012 Zusage 3.770 EUR
F	07 - 009 / 2012	13.600,00		1	0	Der Gliner Tisch e.V. Bahnstrasse 42, 21509 Glinde	Förderung der Anschaffung eines ersten eigenen (Kühl-) Transportfahrzeuges im Jahr 2013		13.600,00		13.600,00	FACHAUSSCHUSS am 14.11.2012 Zusage 3.600 / 13.600 EUR
F	07 - 011 / 2012		6.000,00	0	1	pro familia Stormarn Große Straße 28-30, 22926 Ahrensburg	Finanzierung von 15 sexualpädagogischen Projekten in Stormarner Schulen im Jahr 2013		6.000,00		6.000,00	FACHAUSSCHUSS am 14.11.2012 Zusage: 6.000 EUR
F	07 - 013 / 2012	1.800,00		1	0	Der Gliner Tisch e.V. Bahnstrasse 42, 21509 Glinde	Förderung der Logistikkosten für das Jahr 2013 im Gutshaus der Sönke-Nissen-Park Stiftung		1.800,00		1.800,00	Zusage: 1.800,00 EUR
F	07 - 014 / 2012	600,00		1	0	Der Gliner Tisch e.V. Bahnstrasse 42, 21509 Glinde	Förderung der Kfz-Betriebskosten im Jahr 2013		600,00		600,00	Zusage: 600,00 EUR
F	07 - 015 / 2012		500,00	0	1	Sozialverband Deutschland e.V., KV Stormarn, OV Reinfeld Geschäftsstelle - Paul-von-Schoenaich-Str. 38, 23858 Reinfeld	Förderung des regelmäßigen Infobriefes im Jahr 2013		500,00		500,00	Zusage: 500,00 EUR
F	07 - 017 / 2012		5.000,00	0	1	Diakonisches Werk des Kirchenkreises Plön-Segeberg GmbH - Migrationssozialarbeit Hamburger Str. 9a, 23843 Bad Oldesloe	Förderung des Projektes "Deutsch von Anfang an ..." (2 "alltagstaugliche" Sprachkurse für Flüchtlinge / Stormarn Nord und Mitte im Jahr 2013)		5.000,00		5.000,00	FACHAUSSCHUSS am 14.11.2012 Zusage: 5.000 EUR
F	07 - 018 / 2012	2.400,00		1	0	Ahrensburger Tafel e.V. Manhagener Allee 17, 22926 Ahrensburg	Förderung der Logistikkosten am Standort Ahrensburg für das Jahr 2013		2.400,00		2.400,00	
		48.170,00	20.500,00	7	4			20.000,00	48.670,00	0,00	68.670,00	